

BZ 22.12.16

**Baselland**

## Kanton verkauft Hofgut Humbel an Lauwiler Bauernfamilie

Endlich ist die Zukunft des Hofguts Humbel geklärt. Der Kanton Baselland konnte das 37 Hektaren grosse Grundstück oberhalb Langenbruck und Waldenburg mit dem 1672 erbauten Wohn- und Ökonomiegebäude sowie dem prägnanten Herrschaftshaus von 1936 verkaufen. Dies teilte die Bau- und Umweltschutzdirektion gestern mit. In Kantonsbesitz verbleiben lediglich 18 Hektaren Wald. Sie wurden vom Hofgut abparzelliert. Schon seit 2013 hatte der Kanton versucht zu verkaufen, da er das Hofgut nicht für öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgaben benötigt und anstehende Investitionen - etwa in die Wasserversorgung - nicht mehr selbst tätigen möchte (bz berichtete mehrfach).

Was der Kanton in der Mitteilung nicht nennt, ist der Name des Käufers. Gegenüber der bz legt Andreas Bhend, Leiter Immobilienverkehr des Hochbauamts, ihn aber offen: Den Zuschlag erhielten Franz und Fränzi Tschumi aus Lauwil. Sie betrieben bis jetzt den Hof Bogental zwischen Lauwil und Beinwil, wo ihnen allerdings die Pacht gekündigt wurde. «Wir wollten wenn möglich mit dem Verkauf des Humbel



**Das Hofgut Humbel ob Langenbruck – vorne das Herrschaftshaus.** BZ-ARCHIV/ROS

eine junge Bauernfamilie mit Kindern unterstützen. Dies ist uns jetzt gelungen», sagt Bhend.

Fränzi Tschumi zeigt sich hoch erfreut über den Zuschlag. Wie bisher setzen sie auf Mutterkühe und -schafe und wollen das Fleisch direkt an ihre Kunden liefern. Ein Biobetrieb sei hingegen nicht möglich: Dafür gebe es im Boden zu viel Unkraut. Die abgelegene Lage stört die Tschumis mit ihren zwei Kindern überhaupt nicht: «Es gefällt uns, wenn wir unseren Frieden haben.» Am 15. Januar wird umgezogen. (MN)